

Bauwerke Beschichtung

Webcode **M6012** 



Belastete und aggressive Grundwässer, Böden, Betriebs- und Abwässer oder Abgase wirken chemisch auf den erhärteten Beton und greifen diesen an. Die Beurteilung des notwendigen Betonschutzes erfolgt nach DIN 4030. Dazu ist in jedem Fall ein Fachmann zu Rate zu ziehen.

Beton, der längere Zeit „sehr starken“ chemischen Angriffen ausgesetzt wird, muss nicht nur so zusammengesetzt werden, wie dies bei „starkem“ Angriff notwendig ist, sondern muss zusätzlich vor unmittelbarem Zutritt der angreifenden Stoffe geschützt werden.

Verarbeitungsfreundliche, lösemittelfreie und umweltfreundliche **Epoxidharz-Kombinationen** sorgen für die chemikalienbeständige Innenbeschichtung. Diese wird einer chemischen Prüfung nach DIN EN 858-1 „Prüfung der chemischen Beständigkeit von inneren Oberflächen des Behälters, Beschichtungen und Auskleidungen“ unterzogen.

Alternativ werden Pumpensümpfe bzw. die komplette Station auch mit einer **GFK-Auskleidung** ausgeführt.

Verklinkerungen mit **Säureschutzplatten** oder ähnlicher Art können werkseitig eingebaut werden.

Retrofiteinsätze als Vouten- bzw. Bermenform verschiedener Pumpenhersteller werden fachgerecht mit speziellen Anschlusssegmenten in den Grundschaft eingearbeitet.

Bei hoch aggressiven Medien wird der komplette Behälter mit einer **Edelstahlauskleidung** versehen, um so statisch das Betonbauwerk zu nutzen, jedoch chemisch vor Angriff bzw. Korrosion zu schützen.

Andere Beschichtungsarten je nach Kundenwunsch können ebenfalls realisiert werden.